



POLITISCHE GEMEINDE WIL

Gutachten und Anträge des Gemeinderates

betreffend

1. Ausbau der Säntis-, Kamor-, Feld-, Hub- und Wilenstrasse
2. Neugestaltung des Bahnhof-Platzes und Korrektion der West- und oberen Bahnhofstrasse
3. Erstellung einer Kadaver-Verbrennungsanlage

Urnenabstimmung vom 24. Juli 1960

2. Der Gemeinderat wird, unter Einräumung des erforderlichen Kredites ermächtigt, den Landerwerb und die Bauausführung etappenweise durchzuführen.

3. Zur Deckung des Kostenanteiles der Politischen Gemeinde werden der Reserve No. 1586 Fr. 62 000.— entnommen; der Rest ist auf das Konto «zu tilgende Aufwendungen» zu übertragen und in jährlichen Raten von Fr. 22 000.— zu amortisieren.

Wil, den 1. Juli 1960

Namens des Gemeinderates

Der Gemeindevorsteher:

A. Löhrer

Der Gemeinderatsschreiber:

J. Widmer

Gutachten und Anträge des Gemeinderates

betreffend die

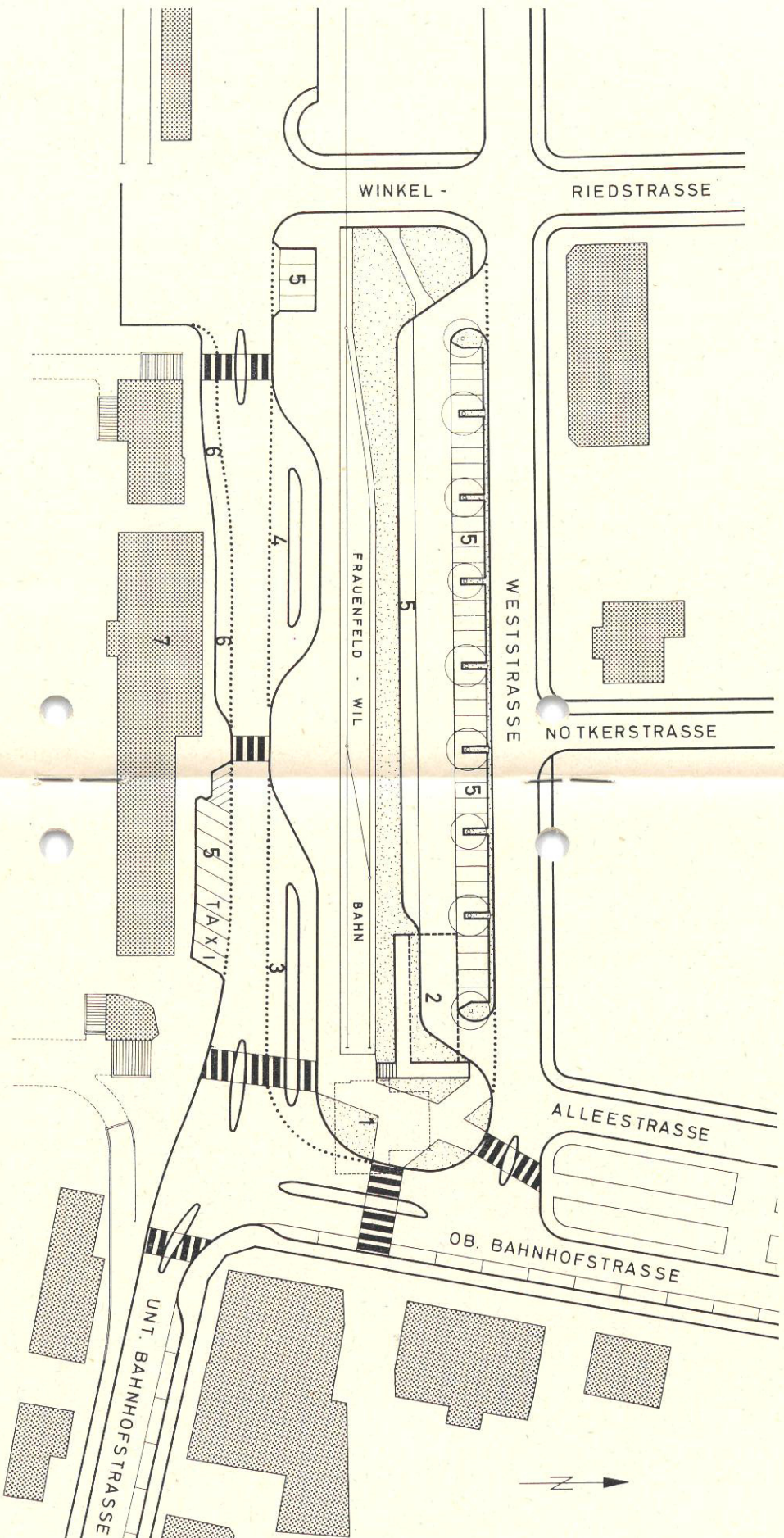
Neugestaltung des Bahnhof-Platzes und die Korrektur
der West- und oberen Bahnhofstrasse

Werte Mitbürger!

Als wir Ihnen im Jahre 1952 eine Beitragsleistung an die Neugestaltung des Bahnhof-Vorplatzes (Beseitigung der alten Milchküche, Rückversetzung der Geleise-Anlagen der Frauenfeld-Wil-Bahn, Errichtung eines neuen Dienstgebäudes mit Abortanlagen, Schaffung besserer Zugangsverhältnisse zu den Perrons, Errichtung von Verkehrsinseln und Fussgängerstreifen etc.) beantragten, lag das Projekt für den Neubau des Aufnahmegebäudes und die Schaffung einer zweiten, westlichen Personen-Unterführung noch nicht vor. Es war deshalb auch nicht möglich, für das ganze durch die Winkelried, West-, untere und obere Bahnhofstrasse begrenzte Areal ein definitives Ausbau-Projekt zu erstellen. Immerhin wurde im Jahre 1957, anlässlich der Vorlage des Neubau-Projektes für das Aufnahme-Gebäude mit den Schweiz. Bundesbahnen vertraglich vereinbart, dass im Jahre 1960 das frühere Restaurant «Neuschönthal» ohne besondere Entschädigung abgebrochen und der frei werdende Platz dem öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt werde. Für die Neugestaltung des Grünstreifens zwischen den Geleise-Anlagen der Frauenfeld-Wil-Bahn und der Weststrasse wurde der Bürgerschaft ein besonderes Projekt in Aussicht gestellt.

Nachdem das neue Aufnahmegebäude nun vollendet und in den nächsten Tagen alle Räume betriebsbereit sind, ist es unerlässlich, auch die Zugangs- und Platzverhältnisse definitiv zu regeln. Die Ausarbeitung eines Projektes hat sich einerseits durch langwierige Verhandlungen mit den verschiedenen Instanzen und andererseits durch die Arbeitsüberlastung sämtlicher Organe, namentlich des technischen Personals, unliebsam verzögert. Es war nicht leicht, die sich zum Teil überschneidenden Interessen des öffentlichen und privaten Verkehrs zu koordinieren; so müssen auch heute noch einige Wünsche offen bleiben. Nach dem Abschluss der Vorverhandlungen wurde — da weder die zuständigen Organe der SBB, noch unsere Bauverwaltung über die erforderliche Zeit verfügten — das bestbekannte

SITUATION



LEGENDE:

- | | |
|--------------------------------------|----------------------------------|
| 1 Ehemaliges Restaurant Neuschönthal | 5 Parkplätze |
| 2 Unterirdischer Veloständer | 6 Gepäck- und Expressgutumschlag |
| 3 Haltestelle PTT Postauto | 7 Bahnhofgebäude |
| 4 Haltestelle Konzess. Postauto | |

Ingenieur- und Vermessungsbureau Früh & Widmer in Münchenwilen mit der Ausarbeitung eines Bauprojektes beauftragt. Dieses Projekt präsentiert sich als eine Lösung, die den berechtigten Verkehrs-Ansprüchen auf Jahre hinaus genügen dürfte.

Ein erstes Postulat, auf das SBB und PTT besonderes Gewicht legten, war die richtige Platzierung der Postautomobile an die Nordseite des Platzes, mit dem Einbau besonderer Verkehrsinseln. Dadurch werden die Zugänge zur östlichen Unterführung, zum Perron I und zum Bahnhofgebäude frei und übersichtlich; anderseits kann der Postautobetrieb gefahrlos abgewickelt werden. Die eigentliche Fahrbahn erfährt durch diese Massnahmen allerdings eine Verengung, wie auch der Vorplatz und die Grünanlagen vor den Geleisen der Frauenfeld-Wil-Bahn eine gewisse Einschränkung erleiden. Die privaten Parkplätze finden sich in reduzierter Anzahl neben den Taxi-Standplätzen an der Nordseite des Bahnhof-Bufferls, während für den Reisegepäck- und Expressgepäckumschlag ein separater Parkstreifen längs der Gepäckaufnahme vorgesehen ist. Für den Direkt-Verkehr zum und vom Bahnhof (einschliesslich Güterbahnhof) ist eine ausreichende Fahrbahn vorhanden; dagegen soll der unerwünschte Durchgangsverkehr über den Bahnhofplatz möglichst fern gehalten werden. Durch den Einbau neuer Verkehrsinseln und Fussgängerstreifen in der unteren Bahnhofstrasse, oberen Bahnhofstrasse und Weststrasse, sollen die Fahrbahnen getrennt werden, womit der Fahr- und Fussgängerverkehr möglichst übersichtlich und flüssig gestaltet werden kann. Auf die von Anwohnern des Südkartiers angeregte Fortsetzung der östlichen Bahn-Unterführung, unter dem Bahnhof-Platz bis zum Vorplatz des ehemaligen «Neuschönthal», musste der hohen Kosten wegen verzichtet werden.

Als Standort des Veloeinstellraumes für Bahnabonnenten wurde nach reiflicher Überlegung der bisherige Platz beibehalten, wobei aber eine Ausweitung auf die doppelte Platzzahl durch die SBB als notwendig bezeichnet wurde. Um die Platzgestaltung nicht zu stören, ist die Erstellung eines massiven, teilweise versenkten Veloständers vorgesehen, wobei das Gefälle zwischen Weststrasse und Bahnhofplatz günstig ausgenutzt werden kann.

Die bisher als Pflanzgarten benutzte Fläche nördlich der Frauenfeld-Wil-Bahn-Geleise wird als Parkplatz ausgebaut, wobei rund 40 neue Parkplätze gewonnen werden. Diese Plätze sind durch einen Grünstreifen von

der Weststrasse abgetrennt; sie verfügen über eine gute Zu- und Wegfahrt. Auch für den Bahnbenützer sind die Wege kurz. Die heute noch bestehende Baumgruppe muss leider geopfert werden; dagegen ist die Anbringung einer neuen Baumreihe, als Fortsetzung der Allee, entlang der Weststrasse projektiert. Gegen die Frauenfeld-Wil-Bahn soll eine zweckmässige Grünabschränkung erfolgen. Die Übersicht bei der Winkelriedstrasse wird durch die Zurücksetzung der westlichen Gärten verbessert. Hand in Hand mit der Neugestaltung des Bahnhofplatzes muss auch eine durchgreifende *Korrektion der Weststrasse und des unteren Teiles der oberen Bahnhofstrasse* erfolgen. Beide Strassen weisen ungenügende Unterbau-Verhältnisse und schlechte Oberflächenbeläge auf. Die Anpassung dieser Strassen an die modernen Verkehrsbedürfnisse erheischt erhebliche Aufwendungen, ist jedoch unerlässlich. Gleichzeitig findet auch die Abtretung eines Bodenstreifens von ca. 350 m² längs der oberen Bahnhofstrasse (von der ehemaligen Liegenschaft Neuschönthal) an die Politische Gemeinde statt, während der übrige Platz im Eigentum der SBB verbleibt.

Nach Durchführung der vorgesehenen Arbeiten können die Verhältnisse am Bahnhof als saniert betrachtet werden. Ob der Spielplatz nördlich der Weststrasse in seiner heutigen Form beibehalten oder zum Teil überbaut werden soll, muss späterer Beschlussfassung vorbehalten bleiben.

Die Kosten

der neuen Platzgestaltung setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Umbau des Bahnhofplatzes mit Autohaltestellen .	Fr.	50 000.—
Parkplatz an der Weststrasse		68 000.—
Neuer, unterirdischer Velostand		60 000.—
<i>Total</i>		178 000.—
Dazu kommen:		
Korrektion der Weststrasse	Fr.	62 000.—
Korrektion und Verkehrsanie-		
runng ob. Bahnhofstrasse (West-		
strasse bis unt. Bahnhofstrasse)		70 000.—
		132 000.—
<i>Gesamt-Total</i>		310 000.—

Die Schweiz. Bundes-Bahnen haben sich nach eingehenden Verhandlungen bereit erklärt, an die Kosten der Platzgestaltung eine Leistung von insgesamt *Fr. 95 000.—* zu übernehmen und den Bodenstreifen von ca. 350 m² an der oberen Bahnhofstrasse gratis abzutreten. Dagegen müssen die Strassen-Korrektionskosten von der Politischen Gemeinde allein getragen werden. Es ergeben sich daher folgende Belastungen:

	Fr.
Platzgestaltung, abzüglich Leistungen der SBB	83 000.—
Korrektion West- und obere Bahnhofstrasse	132 000.—
<i>Total</i>	<i>215 000.—</i>

Zur Deckung dieser Kosten schlagen wir folgende *Finanzierung* vor:

	Fr.
a) Entnahme aus Reserve No. 1556	30 000.—
b) Entnahme aus Reserve No. 1586	35 000.—
c) Übertragung auf Konto «zu tilgende Aufwendungen» und Tilgung in 10 Raten à 15 000.—	150 000.—
<i>Total</i>	<i>215 000.—</i>

Mit dem Abbruch der Liegenschaft Neuschönthal wurde zugewartet, weil erst nach der Genehmigung des Gesamtprojektes durch die Bürgerschaft zweckmässige Anordnungen getroffen werden können. SBB und Politische Gemeinde haben sich dahin verständigt, dass die Bauleitung für alle Tiefbauarbeiten (Platzgestaltung und Strassen) dem Ingenieurbureau Früh & Widmer übertragen werden soll; hievon ausgenommen ist der Veloständer, für den die Hochbauabteilung zuständig ist.

Hinsichtlich der besseren Beleuchtung und freundlicheren Gestaltung der östlichen Bahnhof-Unterführung liegt eine Zusicherung der Bauabteilung der SBB vor, dass die zu treffenden Massnahmen derzeit vom Fachdienst überprüft werden. Ob es möglich sein wird, diese Verbesserungen noch im laufenden Jahre zu bewerkstelligen, hängt von den verfügbaren Krediten ab. Der Gemeinderat wird die Angelegenheit im Auge behalten und zu gegebener Zeit auch an die versprochene Neuerrichtung der Perronüberdachungen und die Ersetzung der Postbaracke durch ein richtiges Mehrzweckgebäude erinnern.

Werte Mitbürger!

Mit der Genehmigung des vorliegenden Kreditgesuches findet ein grosses Bauvorhaben, das Behörde und Bevölkerung jahrzehntelang beschäftigt, einen würdigen Abschluss. Bahnhofgebäude und Umgebung präsentieren sich nach Bauvollendung als zweckmässige und ästhetisch einwandfreie Lösung. Der freie Einblick in die Allee und die flüssige Verkehrsgestaltung werden sich für Fremde und Einheimische sehr vorteilhaft auswirken und dem Weitblick unserer Bürgerschaft ein gutes Zeugnis ausstellen.

Wir stellen Ihnen abschliessend folgende Anträge:

1. Dem vorliegenden Projekt des Ing. Bureau Früh & Widmer für den Umbau des Bahnhofplatzes sowie die Korrektur der West- und oberen Bahnhofstrasse im Kostenvoranschlag von total *Fr. 310 000.—* wird die Zustimmung erteilt.
2. Für die der Politischen Gemeinde zugemutete Beitragsleistung an die Platzgestaltung mit *Fr. 83 000.—* und die Kosten der Strassenkorrektur mit *Fr. 132 000.—* wird der erforderliche Kredit von zusammen *Fr. 215 000.—* bewilligt, unter Kompetenzerteilung an den Gemeinderat, mit den Bauarbeiten unverzüglich zu beginnen.
3. Die Kostendeckung erfolgt durch:

	Fr.
a) Entnahme aus der Reserve No. 1556	30 000.—
b) Entnahme aus der Reserve No. 1586	35 000.—
c) Übertragung der Restschuld von	150 000.—
auf das Konto «zu tilgende Aufwendungen» und Tilgung derselben in jährlichen Raten von <i>Fr. 15 000.—</i>	

Wil, den 1. Juli 1960

Namens des Gemeinderates
 Der Gemeindevorstand:
 A. Löhrer
 Der Gemeinderatsschreiber:
 J. Widmer